

schögender Bedeutung, daß der Boden, sowohl Adler, wie Wiesenland, um so mehr ausgesogen wird, je später die Gemäße geerntet werden. Beim Klee kann man dies so recht augenscheinlich beobachten; je früher der Klee gemäht wird, desto länger hält sich derselbe im Boden.

Der Schuld

Eine rheinische Dorfzeitung.
(Fortschreibung.)

So trat der Herrenbau hundert auf eine Bank nieder deses Tuchentuch hervor, fußte, und säckelte sich es erst fiel ihm ein, daß er doch müsse." Ein heißer Tag. Es wird das übermorgen geben, noch schwören müssen!" Wollt Ihr nichts trinken ängstlich.

"Nun ja, gebt mir etwas zu trinken. Die Lindenwirth holt Bier herbei und setzte es ihr vor. Man sah es der Frau tige Bewegung in ihr vorz ihr etwas auf den Lippen, nicht hervorbringen, es fehlt. Der Herrenbauer schien nicht zu bemerken; seine Augen mit Marien beschäftigt, und vergebens den freundlichen Bl. Zuweilen machte sie eine Verzweiflung, aber sie wollte dem Gaste nicht allein lassen harren.

"Um noch einmal von sprechen," sagte nun der, fürchte ich, daß der Verkauf nicht steht; wie gesagt, 's kaufstigen im Dörfe an, sich zeigen."

Der Bauer hatte bei d. Kopf auf seinen Stock gefügt denklich vor sich hin. Plötzl Lindenwirth zitternd und ihm und rief:

"Um Gottes willen, Mar denn wirtlich so ohne Weiter Hof jagen?"

Der Herrenbauer machte wunderbare Gesicht und sagte Euch ein, Frau, soll ich die Gelde kommen?"

So seit doch barmherzig einige Jahre Aufschub; ich schaft wieder so schön in St sie kaum bei meiner Heirath. "Das ist wahr, Sie haben, Frau, aber Aufschub geben."

"Ihr habt uns ja auch geben."

"Doch ja; denn seht, Ihr breite steht: von dato über wäre also Ende Juli gewest den zwölften September."

Der Herrenbauer hatte ein Papier entfaltet und a ließ aber auch seine schwere darauf liegen. Mutter und das Geschriebene mit angst Blicken an. Es war wirklich des verstorbene Lindenwirt selbe nur gar zu wohl.

"Gott," flüsterte die schuld"

Der Herrenbauer hatte hört und sagte höhnisch: darauf; Euer Mann beschrein pfang der Summen, die ich ihm vorgestreckt habe; das ist die Sache."

"Und habt Ihr denn gar kein Erbarmen mit uns? Drüber auf dem Felde steht Alles in der Reise, das Korn, der Haber... laßt uns doch wenigstens Zeit, bis wir die Ernte eingefahren haben."

"Ich was, Frau, ob Ihr das thut, oder ich, das bleibt sich ja immer gleich; die Sache muß nun vor sich gehen, der Tag ist einmal festgesetzt." — Der kalte, höhnische Ton, womit der Mann diese Worte sprach, rauhete der armen Wirthin weiter in ihn zu drinnaen, sie ver-

gewöhnlichen Verläufe der Jahreszeiten zu prognostizieren als die Folge der bis zu diesem Zeitpunkte der Sonnenhöhe entwickelten und zur Entladung gekommenen allgemeinen Gewitterzüge, deren zerrissene Wolken, von der elektrischen Bindung befreit, der Erde die aufgesogene Feuchtigkeit zurückgeben müssen. Der

Jedem Inhaber dieses Blattes wird die gesetzliche Mithitung desselben an Freunde & Bekannte besonders empfohlen.

Die mir "weiße Lebensessenz" so verlässlich geschenkt hat, so bitte ich um sie zu erhalten. Karoline Schwab.

Zur Kenntnis eines Herrn Oberarztes.

Herr Apotheker Schweikl von Karlsruhe schreibt: Zugleich will ich Ihnen mittheilen, daß Ihre Eßenz auch von unserem früheren Herrn Oberarzt gebraucht wird und bei demselben sehr Anerkennung gefunden hat, daß es ihn interessierte würde, über die Composition auch Kenntnis zu erhalten.

Ihre "weiße Lebensessenz" war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz frisch und kann wieder mein Geschäft nachgehen.

Sende Sie mir wieder 6 Fläschchen, da ich die kann noch einige Zeit fortgebrauchen will.

Neu ist d. Jos. Banzler, Wehrner.

Ihre "weiße Lebensessenz" ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen, bitte daher um Lieferung von 2 Fläschchen.

Ich bitte Sie, senden Sie noch weitere 4 Fläschchen Ihrer "weißen Lebensessenz", die mir die besten Pärche leistet.

Rottenburg a. N. Weiß, Lehrers Witwe.

Ich erfuhr Sie, mir jedoch nur möglich wieder 6 Fläschchen Ihrer "weißen Lebensessenz" gegen Nachnahme zu übersenden.

Dieselbe hat mir so außerordentlich gut, daß ich Ihnen nicht genug danken kann und Sie Ledermann empfehlen werde.

Philipps Witz.

Der Gebrauch von 3 Fläschchen Ihrer "weißen Lebensessenz" kann ich Ihnen die erstezeitliche Mittheilung machen, daß das Mutter gegen ihr langjähriges hartnäckiges Magenleiden von der hartnäckigsten Magenleiden wieder hegeheilt ist, und zwar so, daß sie die Speisen, die sie schon lange entbehren mussten, nun wieder genießen können, und daß Jesus seinem Beruf wieder gut nachgehen kann. Ich möchte bestehalb allen, welche mit diesem Leben befasst sind, auch wenn ärztliche Kunst nichts mehr auszutrichten vermochte, dieses ausgezeichnete Mittel aus Wärme empfehlen. Senden Sie auch mit wieder 6 Fläschchen, da es wieder von Anderen gewünscht wird.

Joseph Emhardt.

Die Flasche Ihrer "weißen Lebensessenz" hat bei meiner Schwiegermutter ausgezeichnet bewirkt, so daß dieselbe wieder alle Speisen vertragen kann. Bitte Sie daher, da jetzt noch weitere Personen bestellen, mir wieder ein Dutzend gegen Nachnahme zu kaufen.

Hausen a. Thann. Andreas Gutz, Schuhmacher.

Derartige Zeugnisse laufen täglich ein und sind obige nur ein kurzer Auszug aus einer grossen Anzahl solcher.

Durch eine hohe Ministerialverg. v. 26. Nov. 1875 ist der Verkauf meines "Magenliqueurs" durch Kaufleute gestattet.

Schrader's Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich "Schrader'sche" Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe. Das Gesicht, Sonnenbrand, Sommerproffen, Podernmarken und Hautausschläge aller Art. Sie besiegt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönend auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorrätig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich

des deutschen Reiches vorgenommen werden sollen, so müssen erst einmal die genau formulierten Gesetze Entwürfe abgewartet werden, welche in der nächsten Reichstagsession zur Vorlage gelangen werden. Über sie wird ein ebenso heftiger Kampf entbrennen, wie einen solchen die neue Wirtschaftspolitik des Reichskanzlers hervorrief. Zu diesen bedarf es frischer, neuer Kräfte — jetzt ruhen die die Waffen führenden Arme ermattet aus — sie bedürfen gleichfalls der Ruhe. Diese wird ihnen aber auch nicht allzu lange vergönnt sein.

Der Schuldbrief.

Eine rheinische Dorfschichte.

(Fortsetzung.)

Der Herrenbauer befand sich nun mit Maria allein in der Stube; er betrachtete das Mädchen mit blinzlenden Augen und verzog das schwülste Gesicht zu widerwärtiger Freude. Marie stand mit abgewandten Blicken und stummem Munde da, mit sich selbst kämpfend, ob sie die fehlgeschlagenen Versuche ihrer Mutter erneuern, oder die Stube und den ihr so verhafteten Menschen ebensfalls verlassen sollte. Davor schien aber der Herrenbauer nichts zu bemerken.

"Jungfer Marie," sagte er schmunzelnd, "was hält Sie von der Sache? meint auch Sie, daß ich nachgeben soll?"

Das Mädchen warf ihm einen überraschten Blick zu, und trat ihm einen Schritt näher, indem sie rief: "Um Gott, Bauer, wär' es wirklich nicht so gemeint?"

Gemeint war es allerdings so, aber ich bin ein Mann, der mit sich handeln läßt."

O, ihr könnt ja die Binsen erhöhen, ich will es der Mutter sagen; thut es um der armen Frau willen."

"Hm — um der Frau willen eben nicht, um Deinetwillen könnt ich schon etwas thun, verstehst du mich, Marie?"

Der Herrenbauer hatte bei diesen Worten die Hände des Mädchens ergreifen und zog sie näher zu sich heran. Marie aber vermochte den sonderbaren Blick des Mannes nicht zu ertragen und wandte das Gesicht von ihm ab. "Nun fuhr jener fort:

"Höre, Marie, ein Jahr, auch ein paar Jahre Aufschub kann ich immer geben; das hängt ganz allein von dir ab."

"Was kann ich dabei thun?" forschte das Mädchen ruhig.

"So viel eben gerade nicht, mein Kind, vorerst nur etwas freundlicher sein." Und der Bauer streichelte die kleinen Hände und die weißen Arme des Mädchens und wartete auf Erwidерung seiner zärtlichen Blicke. Marie aber blieb kalt wie Eis, und wenn ihre Augen auf den Bauern niederfielen, so war es nicht anders, als fielen sie auf die leere Bank. Auch entzog sie ihm ihre Hände nicht; stark, wie ein Steinbild, stand sie da, und während er seine Liebeslungen an sie verschwendete, schien sie in tiefe, ganz fremdartige Gedanken versunken zu sein. Dieses Benehmen, anstatt den Herrenbauern abzuschrecken, befürchtete ihn nur noch mehr in seinem Vorhaben; plötzlich sprang er auf und "Marie," sagte er, "du bist ein kluges Mädchen, du verstehst mich schon, willst du die Sache mit mir überlegen?"

Das Mädchen schaute ihn fest und ruhig an und winkte ihm ein kurzes "Ja" zu. "So ist's recht, Kind," flüsterte der Bauer, "siehst du, ich bin nicht hartherzig; heute muß ich nach der Stadt, aber morgen kann ich die Sache in aller Ruhe mit dir berathen."

"Wo?" fragt Marie.

Der Herrenbauer beobachtete einen Augenblick und ließ dabei den Schuldbrief langsam durch die Finger gleiten.

"Höre, Marie," sagte er, "morgen Abend, nach 10 Uhr bin ich drüben auf dem Grunde bei der Steineiche; den Zettel hier bring ich mit; hört du wohl? Den bring ich mit."

"Um Abend?" wiederholte das Mädchen mit tonloser Stimme.

"Nun ja, Kind, wann sonst? sei doch verständig."

"Ich komme," flüsterte Marie, aber in diesem Flüstern lag ein solcher Hohn und Trost, daß er jeden Andern, als den behördten Herrenbauern erschreckt haben würde. Ueberglücklich freichelte er dem Mädchen die blauen Wangen und verließ eilig die Schenke.

Marie schaute ihm lange nach, wie er die Heerstraße hinuntereilte. Dann kreuzte sie die Arme über die Brust zusammen und ließ den Kopf tief herabfallen. Dabei waren ihre Augenbrauen so zusammengezogen und um den Mund blieb ein so trostloses Lächeln, daß der kleine Kopf in diesem Augenblick einem entschlossenen gewandten Bürchen, und nicht einem Mädchen anzugehören schien. In dieser Stellung wurde sie von der Mutter überrascht.

"Hat er dir etwas gesagt, Kind?" fragte die Frau ängstlich.

"Rein, Mutter, Nichts, Nichts!" Das aber sagte Marie in einem Tone, der die Mutter vor allem weiteren Fragen und Forschen zurückdrängte.

(Fortsetzung folgt.)

Landwirthschaftliches.

* (M a s t r e g e l n g e g e n d e n S a u e r w u r m u n d S c h w a r z b r e n n e r) Am Sonntag Nachmittag tagten die Weinärtnervereine von Heilbronn, Neckarsulm und der Landwirthschaftliche Bezirksverein von Weinsberg auf dem Wartberg, um wegen Maßregeln gegen die Verheerungen des Sauerwurms und anderer Krankheiten an den Weinländern zu berathen. Nachdem Stadtältester Schafferheld von Weinsberg über die Entstehung und Verbreitung des Sauerwurms gesprochen und einen Artikel aus der Weinbauzeitung vorgelesen hatte, in welchem über energische Maßregeln zur Bekämpfung des Sauerwurms in verschiedenen Weinregionen berichtet wird, schloß sich Gemeinderath Haag von Heilbronn den Ausführungen des Vorenders an und sagte, jetzt sei die geeignete Zeit zur Ausrottung dieses Infektes, das einer der gefährlichsten Feinde des Weinlands sei. Hierauf sprach Gemeinderath Albrecht von Heilbronn über den Schwarzbrunner, indem er sich dahin äußerte, daß diese heuer wieder stark aufstrebende Traubentränke von Nebeln und überhaupt nachhaltigem Wetter herkomme, erfuhr diejenigen der Anwesenden, die Mittel dagegen wissen, solche mitzuteilen. Oberamtmann Roger von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die Anwendung einer Lösung von Eisenbitriol, Gemeinderath Haag an von Neckarsulm gab nun zunächst eine Definition des Schwarzbrunners, derselbe sei ein Pilz, der sich auf Blatt, Holz und Traube bilde, der schwarze Punkt, welcher sichtbar sei, sei nur die Folge des Wesens dieser Pilze, von welchen 500 in 24 Stunden übertragen bar seien. Er empfahl zur Bekämpfung des Schwarzbrunners zunächst, im Herbst kein Holz, an dem der Schwarzbrunner sich zeigte, im Weinberg zu lassen. Gutsbesitzer Schmid von Eberstadt empfahl die An